

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 74 (2001)

Heft: 2

Rubrik: Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.01.2025

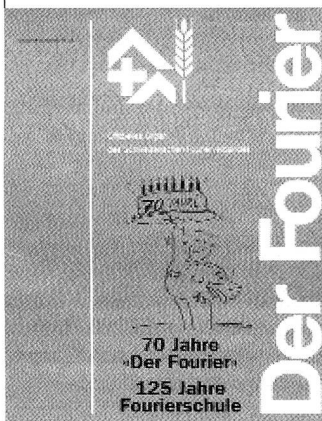
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzte Meldungen

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 496 1-1071

70 Jahre «Der Courier» 125 Jahre Fourierschule Mit einer Fülle von attraktiven Informationen

- Eine militärische Fachzeitschrift schreibt Mediengeschichte
- Bundesrat Adolf Ogi, Ernst Tschanz und Beni Thurnheer in der Gastkolonne
- Miliz und Verwaltung – einst, heute und morgen
- Der Quartiermeister im Wandel der Zeit
- Der Courier im Zeitablauf und im Vergleich
- 125 Jahre Fourierschule
- Ausserdienstliche Aus- und Weiterbildung
- Zeitgeschichte und -geschehen
- Sicherheits- und Militärpolitik sowie Zur strategischen Lage
- Keine Alternative zur Milizorganisation



Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir ... Expl.
«70 Jahre «Der Courier» / 125
Jahre Fourierschule» zum Preis
von Fr. 25.-.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort _____

Coupon einsenden an: ARMEE-
LOGISTIK, Postfach 2840, 6002
Luzern – E-Mail: mas-lu@blue-
win.ch

Projekt eines Armeemuseums vor dem Aus?

Wie die «Neue Zürcher Zeitung» kürzlich berichtete, wird leider wohl nichts aus dem geplanten Armeemuseum.

-r./nzz. Ende 1997 hatte es danach ausgesehen, als stehe die über 80 Jahre alte Idee eines Schweizer Armeemuseums (SAM) kurz vor der Verwirklichung. Geplant war, das Museum in der ehemaligen Pferderegianstalt in Steffisburg einzurichten, wo bis Ende letzten Jahres unter andern auch der Ausbildungschef der Versorgungstruppen mit seinen Leuten untergebracht war. Das Armeemuseum war weder als Waffenschau noch als Kriegsmuseum konzipiert, sondern wollte die Geschichte der eidgenössischen Armee in den letzten 200 Jahren darstellen. Die Eröffnung war für dieses Jahr geplant.

Kein Interesse der Wirtschaft

Rund 10 bis 15 Millionen Franken hätte der für das Projekt verantwortliche Verein aus privaten Händen beschaffen sollen. Andererseits veranschlagte im Rahmen des Budgets das VBS insgesamt 9,4 Millionen Franken für die Finanzierung des Umbaus und den Unterhalt des Betriebs.

Dank den zinslosen Darlehen von zwei Privatpersonen verfügte die Stiftung Anfang 1998 über rund 300 000 Franken. In den darauf folgenden zwölf Monaten vermochte man jedoch nur gerade sieben Spender für das Projekt zu gewinnen und damit den zusätzlichen Betrag von 175 000 Franken zu öffnen. Also eine deutliche Absage der Wirtschaft an die Idee eines Armeemuseums, wo auch die einzigartige fahrbare Küche des Fourierverbandes Beider Basel hätte als Attraktion ausgestellt werden sollen. Abschlägigen Bescheid bekamen die Initianten ebenfalls, als der damalige VBS-Departementsvorsteher Adolf Ogi dem Gesamtbundesrat den Antrag unterbreitete, für die Realisierung des Pro-

jekts zehn Millionen Franken zu sprechen. Dieses Gesuch wurde aber im Juni 1999 abschlägig beantwortet: Dem VBS fehle die Rechtsgrundlage, um das Armeemuseum über den bereits gesprochenen Betrag von 9,4 Millionen Franken hinaus finanzieren zu können.

Wie die «Neue Zürcher Zeitung» zu berichten weiss, gelangte nach dem negativen Bescheid die Stiftung mit der Bitte an das VBS, ihr zumindest bei der Rückzahlung der Spenden behilflich zu sein. Aber auch dieses Begehren sei inzwischen abgelehnt worden.

Weiter sind die budgetierten 9,4 Millionen Franken für das Schweizer Armeemuseum Ende letzten Jahres ungenutzt verfallen. Dazu aber die «Neue Zürcher Zeitung»: Gemäss Daniel Löhner, Adjunkt im VBS, beabsichtigt das VBS nun, im Rahmen der bevorstehenden Revision des Militärgesetzes im Zusammenhang mit der Armee XXI die notwendige Rechtsgrundlage dafür zu schaffen, dass das Departement entweder selbst ein Armeemuseum errichten oder entsprechende private Initiativen finanziell unterstützen kann.»

NACHRICHTEN

Verbot von Uranmunition

-r. Die Schweiz will sich für ein Verbot von Munition mit angereichertem Uran einsetzen. Wie Bundespräsident Moritz Leuenberger an einer Pressekonferenz im Schweizer Presseklub in Genf erklärte, werde eine Schweizer Delegation einen Antrag für ein entsprechendes Verbot bei der Überprüfungs-konferenz zur Uno-Konvention zum Verbot des Einsatzes gewisser inhumaner konventioneller Waffen einreichen.

Rudolf Scharping

-r. Der deutsche Bundesverteidigungsminister erhebt in einem Interview mit «Welt am Sonntag» schwere Vorwürfe gegen die USA: Diese hätten ihre Bündnispartner unzureichend über den Einsatz von Uran-Munition informiert.

Nachrüstung

-r. Die F/A-18-Kampfflugzeuge der Schweizer Luftwaffe sollen für eine Viertelmilliarde Franken nachgerüstet werden. Ein entsprechendes Kreditbegehren ist im Rüstungsprogramm 2001 vorgesehen. Verteidigungsminister Samuel Schmid hat das Rüstungsprogramm wegen der militärpolitischen Abstimmungen vom Juni in den Herbst verschoben.

ENDE FEBRUAR ...

... oder Anfang März wird sich alt VBS-Chef Adolf Ogi nach einer Meldung im «Walliser Bote», unter den verschiedenen Möglichkeiten entscheiden, welchen zusätzlichen Posten zur Bundesratspension er gedenkt zu übernehmen. Aber: «Kurdirektor von Kanderweg werde ich bestimmt nicht», versichert Ogi und lässt gleichzeitig durchblicken: «Nein, ganz ehrlich, ich habe keine Entzugescheinungen». Momentan erholt sich Adolf Ogi auf der Riederalp vom Präsidialjahr. -r.

Vorschau Nummer 3/2001

- Neuerungen in der Logistik der Armee XXI
- Das Durchdienerprojekt im Einzelnen
- Adressen des Zentralvorstandes und der Sektionen
- ARMEE-LOGISTIK-Militär-Wirtschaften-Führer 200X
- Neuigkeiten aus dem BALOG und BABHE